



HESSISCHER LANDTAG

02. 02. 2012

*Dem
Sozialpolitischen Ausschuss
und dem Kulturpolitischen Ausschuss
überwiesen*

**Berichts Antrag
der Abg. Dr. Spies, Habermann, Merz, Decker,
Gnagl, Hofmeyer, Müller (Schwalmstadt),
Dr. Reuter, Roth (SPD) und Fraktion
betreffend Schulverpflegung in Hessen**

Die Landesregierung wird ersucht, im Sozialpolitischen Ausschuss und im Kulturpolitischen Ausschuss über folgenden Gegenstand zu berichten:

1. Wie viele Schulen in Hessen bieten eine Mittagessenversorgung an (Angabe bitte in absoluten Zahlen und in Prozent bezogen auf alle Schulen Hessens)?
2. Wie verteilen sich diese Schulen auf die einzelnen Schulformen (Grundschulen, Hauptschulen, Realschulen, Gymnasien, Gesamtschulen, Förderschulen, berufliche Schulen; Angabe bitte in absoluten Zahlen und in Prozent bezogen auf alle Schulen der jeweiligen Schulform)?
3. Wie viele Schülerinnen und Schüler haben damit die Möglichkeit, an einer Mittagessenversorgung teilzunehmen (Angabe bitte in absoluten Zahlen und in Prozent bezogen auf alle Schülerinnen und Schüler Hessens)?
4. Wie verteilen sich diese Schülerinnen und Schüler auf die einzelnen Schulformen nach Frage 2 (Angabe bitte in absoluten Zahlen und in Prozent bezogen auf alle Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Schulform)?
5. Wie viele Schülerinnen und Schüler nehmen das Angebot, an der Mittagessenversorgung teilzunehmen, tatsächlich wahr (Angabe bitte in absoluten Zahlen und in Prozent bezogen auf alle Schülerinnen und Schüler Hessens)?
6. Wie verteilen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf die einzelnen Schulformen nach Frage 2 (Angabe bitte in absoluten Zahlen und in Prozent bezogen auf alle Schülerinnen und Schüler der jeweiligen Schulform)?
In wie vielen Fällen ist
 - die Schule selbst,
 - ein Elternverein,
 - ein Förderverein,
 - ein Caterer,
 - eine andere Person/Institutionverantwortlich für das Mittagessenangebot?
7. Wer finanziert aus welchen Budgets und zu welchen Anteilen die Mittagessenversorgung an den Schulen?
8. Innerhalb welcher Preisspanne (niedrigster/höchster Preis) bewegen sich die Kosten für das Mittagessen?

9. Welche Möglichkeiten zur Freistellung von den Kosten des Mittagessens gibt es an einzelnen Schulen für Kinder aus finanzschwachen Familien?
10. Wie viele Schulneubauten bzw. Sanierungen hat es in den vergangenen zwei Jahren in Hessen gegeben?
11. Wie viele dieser Schulneubauten bzw. Sanierungen sehen zumindest die Möglichkeit vor, ein Mittagessen anzubieten (Angabe bitte in absoluten Zahlen und in Prozent bezogen auf die Schulneubauten bzw. Sanierungen)?
12. In wie vielen der Schulneubauten bzw. Sanierungen wird tatsächlich ein Mittagessen angeboten (Angabe bitte in absoluten Zahlen und in Prozent bezogen auf die Schulneubauten bzw. Sanierungen)?
13. Wie hoch waren die Investitionskosten bei den Schulträgern, um die Möglichkeit der Mittagessenversorgung an diesen Schulneubauten bzw. Sanierungen sicherzustellen?
14. Wie hoch sind die Betriebskosten für die Sicherstellung der Mittagessenversorgung an den Schulen Hessens (bitte aufgeschlüsselt nach Bauunterhaltung, Personalkosten, Sachkosten)?

Wiesbaden, 2. Februar 2012

Der Fraktionsvorsitzende:
Schäfer-Gümbel

Dr. Spies
Habermann
Merz
Decker
Gnagl
Hofmeyer
Müller (Schwalmstadt)
Dr. Reuter
Roth